

Flying Hirsch Stubai -SAFARI



Tourbericht (FUV34.22)

Sonntag 9:00 Uhr

Begrüßung in der Flugschule und Gruppenvorstellung sowie Programmbesprechung und Geländebeschreibung mit Landeplatzbesprechung am Elfer.

Anschließend 3 Flüge mit Manöver (Rollen, Ohren anlegen Nicken, B-Stall, Ground Handling) Landung mit Talwind, was für viele neu war.

Montag 8:00 Uhr fahren zum Achensee und freuen uns auf einen schönen Flugtag.

Am Rofan in Maurach, bläst noch der Nord der letzten Tage, eigentlich sollte er laut Prognose sich aufgelöst haben. Nach einer Hüttenwanderung und Seerunde haben wir uns mit den Einheimischen Tandempiloten unterhalten und bekommen auch

die Genehmigung weiter unten zu starten und nützen den schönen Starplatz der Tandempiloten. Die Aussicht ist grandios, der See mit türkisblau einfach unglaublich gewaltig. Hans kreis hoch über dem Achensee und Thilo wird von Moni in der Luft betreut und hochgekurbelt bis über 2000 m. Die Aussicht ist grandios. Anschließen bei keinem Mittagessen wird entspannt und noch einen Erfrischungsbad im Achensee genommen. Jetzt gut erholt geht's auf die andere Talseite nach Maurach auf den Zwölfer, hier steht der bayrische Wind mit 10-15 kmh perfekt an und wir soaren über 3h bis zum Zwölferkopf und in das Karwendel. Marius auf zum Streckenflug verliert uns aus dem Auge und macht eine gezielte Landung in Maurach. Alle sind happy und lange geflogen und werden auch bei der Landung immer gut Unterstützt von Banani. Hungrig essen wir gleich dort am Landeplatz Hotel und fahren satt und zufrieden nach 14h sind wir wieder ins Stubai zurück.

Dienstag: 9:00 Uhr mit ausführlicher Geländebeschreibung, Stopp am Kamplersee und Landplatz Fulpmes gehts mit der Bahn zum Kreuzjoch auf 2000 hoch. Dort Begehen wir die Plattform und erklärten wo die Thermik auf uns warten wird. Ja wir fliegen so lange und je nach Können und Landen ist geplant in Neustift, oder doch Baustelle 😊 Etwas Erholung vom Vortag und vom Thermik – Strecken – Talquerungsflug ist angesagt und wir Treffen uns wieder um 16:00 Uhr um ins Gschnitztal zu fahren mit Zahnbürste.

Hier in Trins warten schon Vater und Sohn mit großem Pickup und Anhänger und unser Abenteuer aufs Patasterjochhaus zu Paul und Agi geht schon mit einer coolen Auffahrt los. Kaum angekommen werden wir bestens versorgt mit köstlichen Hüttennudeln und Kaiserschmarren. Müde und satt geht's in Matratzenlage – wir schlafen alle lange und soweit jeder konnte bis 8:00.



Donnerstag 8:00 mit viel Sonne und passenden Wind und fantastischer Aussicht bis in die Dolomiten erwartet uns ein ausgiebiges Frühstück. Gut gestärkt geht's mit dem Schirmen bepackt aufs Patasterjöchel und wir bewandern das ganze und checken auch von oben den Landeplatz bei der Pumafalle den wir tags zuvor genau begutachtet haben und besprechen auch die eventuell Möglichkeit - Richtung Hammerscharte und niedere Wasenwand rüber zu fliegen in das Stubai.

Somit stehen beide Möglichkeiten offen je nach Flugkönnen und Thermik. Mit funk Unterstützung schaffen es von 10 – 7 Piloten und landen im Stu,

Wir fahren dann wieder zurück ins Gschnitztal und genießen die Ruhe bei einem kleinen Mittagessen bei der Pumafalle und machen uns noch auf zur Bergeralm. Das Liftpersonal ist freundlich und lässt den Lift 15 Minuten länger laufen und schwupp di wupp sind wir wieder auf 2200m und wie erwartet von Monika die Vorprognose weht uns ein 15-18 kmh feiner Nordwind in die Nase. Soaring und Strecke wieder bis zur Pumafalle ist möglich. Der eine oder andere steht mit seinen Startkenntnis bei 15 Km/h an seiner Grenze und mit viel Geduld hilft Moni in die Luft und muss sich nach 1 ½ Starthilfe sich noch selbst konzentrieren um einen schönen Flug zu machen – leider werden die Wolken etwas dunkler und es heißt landen in der nächsten ½ Stunde. Es wäre dann doch länger bis zum Sonnenuntergang gegangen, aber Sicherheit geht vor! Tom der Pumafallenwirt sperrt nochmals sein Gasthaus auf und aus seiner frisch geputzten Küche zaubert er uns leckere Kaspresknödel auf Salat.

Eigentlich dachten wir nach dem Achensee kann man das Flieger Highlight der Woche nicht mehr toppen? Aber das Gschnitztal mit Patasterjoch und Überfliegen des Hammerscharte nach Neustift und den Abendflug Soaringflug am Nösslacherjoch haben wir es doch geschafft und sind auch geschafft nach 24 h Dauereinsatz. Glücklicherweise landen wir im Stubai wieder mit beiden Bussen müde und sattgeflogen.

Freitag: 9:00 Uhr Neuer Tag und der 7 Berg die Woche wartet auf uns – Koppeneck – Serlesbahnen. Mit schönen großen Privatlandeplatz bei Adelheit und langen flachen sicheren Startplatz wird nochmals an den Basicbausteinen gearbeitet und die Startvorbereitung – Leinensortieren – Aufnehmen der Tragegurte zum Vor oder Rückwärtstarts erklärt und vorgezeigt – das Ganze mit Erfolg - alle starten Rückwärts.

Entspannt fahren noch 5 mit aufs Kreuzjoch und die restlichen suchen das Handy vom Klaus zum zweiten Mal und machen eine Vollgas Sommerrodelbahn Abfahrt.

Am Kreuzjoch angekommen werden die Thermikschnüfler und Streckenflieger belohnt. Moni fliegt voraus und jetzt geht's gemeinsam auf Strecke im Entenmarsch - einmal Plattform richtig auf 2.750 aufdrehen bis zum Telferberg und dann bist zum Hohenburgstall, fast nur im Geradeausflug bis zur Starkenburger Hütte – da noch das halbe Tal zum Obernbergtal gequerte und dann retour bis zur Kaserstatt, dann Talsprung rüber zum Elfer zum soaren und Landen – und schon sind 16 Klm auf Vario.

Zur ausführlichen Abschlussbesprechung mit Fluganalyse treffen wir uns um 15:00 Uhr und wir können zwei Piloten den B-Schein Streckenflug bestätigen – Gratulation und mit der bitte und Auflage an den Basics – Start – Thermik zentrieren – Luv – Lee zu arbeiten. Nur so werden wir viele sichere Flüge alle weiter machen.

Ein schönes Erinnerungsdiplom wird mit Herz von Pfurtscheller Kretivladen überreicht bei einem schönes Abendessen mit traumhafter Aussicht auf unseren letzten Berg zur Serles/ Koppeneck auf der Terrasse von den Gleinser Höfen.

Das Trinkgeld oder die Essenseinladung zum Abschluss an die zwei M & M fällt mager aus, aber umso mehr das tolle ausführliche gute Feedback von den Teilnehmer, was das Wichtigste ist.

Seven meinte diese 14 Flüge haben ihm mehr gebracht als die letzten 100 Flüge davor!

Hans der viel auf Reisen von verschieden Anbieter unterwegs ist meint: Ich bin mit sehr hoher Erwartung angekommen – sie wurde getoppt – Moni + Markus ihr seid die BESTEN!

Wir sind glücklich Euch viele schöne Berge in Tirol gezeigt zu haben – und das wichtigste mit viel Lernerfolg, Spaß und Unfallfrei!



Die zwei Safari M + M wünschen Euch immer „Gück ab – gut Land“ mit viel pipppppiiipp-holariti

P.S. Für Basic Starkwindstarttraining eignet sich Meduno und die Feltre Woche.